

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 13.

Halle, Sonnabend den 16. Januar

1836.

Deutschland.

Berlin, d. 15. Jan. Des Königs Majestät haben dem beim Sekretariat des Staats-Ministeriums angestellten Hofrath Cottel, Redakteur der Allgemeinen Preussischen Staats-Zeitung, den Titel eines Geheimen Hofraths beizulegen und das darüber ausgefertigte Patent Allerhöchstsich selbst zu vollziehen geruht.

Merseburg, d. 10. Januar. Das neueste Stück des Amtsblatts der hiesigen Königl. Regierung veröffentlicht nachfolgende Belobungen:

„Durch Anlegung von Durchflüssen und Verbreiterung des Krennigbaches und des Schönwalder Fließes haben die Stadtgemeinden Schönwalde und Schweinig, der Rittergutsbesitzer Kessler zu Reinsdorf, so wie die Landgemeinden Osferode, Friedersdorf, Bernsdorf, Holzdorf, Waltersdorf, Wöndenhöfe, Brandis, Horst, Puschkubnsdorf, Groß- und Klein-Korga und Dirxörda im verflossenen Sommer mit bedeutenden Opfern und großer Anstrengung ein sehr nützlich, der ganzen Umgegend Gewinn bringendes Werk zu Stande gebracht. Wir erkennen hierdurch den Gemeinfinn, den sie dabei bewiesen haben, lobend an, besonders aber auch die Verdienste, die sich der Herr Landrath Sommer durch die Anregung und einsichtige thätige Leitung der Sache, so wie der Herr Bau-Inspektor Nobiling durch die geschickte, thätige Bearbeitung und technische Direktion dabei erworben haben.“

„Nachstehend genannte Gemeinden haben ihren lobenswerthen Sinn für ihre kirchlichen Institute dadurch betätigt, daß 1) die Gemeinden der Kirchfahrt Gollme die Pfarrgebäude zu Gollme; 2) die Kirchfahrt Zwocbau die Pfarrwohnung daselbst; 3) die Gemeinden Creuma und Wocherwitz die Pfarrgebäude zu Creuma, neu erbaut, und 4) die Kirchfahrt Clegen nicht allein die Reparatur ihrer Orgel, sondern auch

die Ausschmückung des Innern ihrer Kirche und die Anschaffung neuer Kirchenstühle, mit namhaften Kostenaufwande bewirkt hat. Auch ist im vorigen Jahre durch ein von dem Gutsbesitzer Joh. G. Fiedler in Lohnsdorf ausgesetztes Legat die Kirche in Gollme, und in diesem Jahre auf alleinige Kosten der Gutsbesitzerin verwitweten Eva Brode in Creuma die Kirche in Creuma neu ausgeweißt worden.“

Unter der Rubrik: Personal-Chronik, giebt das gedachte Blatt Folgendes:

„Dem Lieut. a. D., Hrn. Schlegel, ist seit Michaelis 1835 die interimistische Verwaltung der Rentämter Mühlberg und Liebenwerda übertragen worden. — Gestorben sind: der Pfarrer zu Spören, Ephorie Brehna, M. K. Chr. Schundenius, am 29. Nov. v. J. im 73. Lebensjahre; der Pfarrer zu Martinsrieth, Ephorie Sangerhausen, F. Chr. Kloss, am 6. Dec. v. J. im 62. Lebensjahre; der Pfarrer zu Walzendorf, Ephor. Merseburg, Dr. philos. J. G. Fleischer, am 10. Dec. v. J. im 69. Lebensjahre; der bisherige Pfarrer zu Saubach und Steinburg, Ephorie Eckartsberga, K. G. Wichmann, am 12. Decbr. v. J. im 63. Lebensjahre; der bisherige Pfarrer zu Krositz, Ephorie Könnern, F. Th. Grube, am 17. Dec. v. J. im 79. Lebensjahre.“

Schweiz.

Die Meldung des „Schweizer Beobachters“, daß Frankreich die Gränzsperrre gegen Basel-Landschaft aufgehoben habe, hat sich nicht bestätigt.

Spanien.

Madrid, d. 3. Jan. Seit fünf Tagen wendete sich die allgemeine Aufmerksamkeit nach der Prokuratorkammer. Das „Vertrauensvotum“ ist jetzt wirklich unverkürzt bewilligt worden. In der Prokuratorkammer kommt es vielleicht auch noch zu lebhaften Debatten darüber. Der Minister-Präsident Men-

Minister Mendizabal wird aber auch da Sieger bleiben. Sein Geheimniß bewahrt er standhaft. Er hat wohl Projekte im Kopf, die noch nicht ganz reif sind.

Nach einer antiministeriellen Korrespondenz aus Madrid, d. 26. Dec., läßt sich das Deficit der spanischen Finanzen für das Jahr 1836 auf 785 Millionen Reales berechnen. — Man bemüht sich, das Universal-Mittel Mendizabal's (nämlich Geld zu schaffen, ohne neue Anleihen zu machen, neue Auflagen zu erheben und ohne Staatsgüter zu verkaufen) zu errathen. Die Pariser „Gazette“ will wissen, er habe vor, eine große Masse Papiergeld (Assignaten) in Umlauf zu setzen. Der „Constitutionnel“ hat erfahren, es sei auf einen Arrostrungsplan abgesehen; Mendizabal wolle die passive Schuld in aktive konvertiren, die Inhaber aber anhalten, für diese Begünstigung gewisse Prozente in baarem Gelde zu erlegen.

Der Kriegsminister Almodovar ist zum 5. Jan. zurück erwartet. Er hat mit den Generalen Cordova und Evans einen Feldzugplan ausgedacht, der den Karlisten den Garauß machen soll.

T ü r k e i.

Von der bosnischen Gränze, d. 26. Dec. Die neuesten Nachrichten aus Sarajevo von der Mitte dieses Monats bis zum 21. sind, in Betreff des Zustandes in Albanien, nicht so beruhigend, als man zu hoffen berechtigt war. Der Kumeli Waleffi hatte Anfangs eine Amnestie versprochen, allein auf alttürkische Weise auf einmal mehrere Häupter der vornehmsten Familien von Skutari ergreifen und hinzurichten lassen. Falsche Angaben drängten sich von allen Seiten in das Hauptquartier und fanden nur zu williges Gehör, wodurch Mancher unschuldig leiden mußte. Man meldet überhaupt, daß nach dem Abgange Wassa Effendis, des großherrlichen Kommissärs, sogleich die größte Willkür von Seite des Paschas wieder Platz griff, und die Albaner wieder scharenweise ihre Wohnungen verließen und sich den Gebirgsbewohnern anschlossen. Der Mißmuth steigt seitdem mit jedem Tage, und man fürchtet eine neue Bewegung in der Hauptstadt selbst, wie die letzten hier eingelaufenen Berichte aus Skutari vom 17. Dec. sagen. Bereits zeigten sich bewaffnete Albaner in allen Richtungen, die so eben erst vom Kumeli Waleffi entwaffnet worden waren. Die an der Grenze Bosniens geflüchteten Albaner sind bereits in Haufen wieder in Albanien eingefallen, und die großherrlichen Truppen ziehen sich in Dulzigno und Skutari zusammen. So ist in dieser Provinz neuerdings ein Aufstand zu fürchten, der aber bloß durch die falschen Maßregeln des Kumeli Waleffi veranlaßt werden würde.

V e r m i s c h t e s.

— Ueber das bereits gestern aus Berlin, d. 13. Jan. gemeldete beklagenswerthe Ereigniß geben wir noch die nachstehende Mittheilung der Allgem. Preuß. Staats-Zeitung:

„Berlin, d. 13. Jan. Nachdem Se. Königl. Hoh. der Prinz Karl auf Höchstfürer Reise nach St.

Petersburg Sonnabend den 9. d. Abends um 6 Uhr bei dichtem Nebel das beschwerliche Defilé von Schumie, hinter Tauroggen in Russisch Litthauen, mit Ihrem Schlitten glücklichst passirt hatten, schloß der Hohe Reisende aus dem Umstande, daß der 2te Schlitten nicht sogleich folgte, auf einen Unfall, der denselben betroffen haben könnte. Diese Besorgniß beschäftigte sich auf die traurigste Weise, indem Seine Königl. Hoheit den Schlitten, von der Brücke hinunter geschleudert, umgestürzt auf dem Eise fanden; mit Mühe nur konnte man zu den unter demselben liegenden, dem Adjutanten Hauptmann Grafen Schlippensbach, dem Regiments-Arzt Dr. Grimm und dem Bedienten des Grafen, gelangen. Der Erstere war ohne irgend eine Spur von Leben, die beiden Anderen aber mehr oder weniger schwer verlegt. Vergebens wurden alle Mittel angewandt, den Grafen Schlippensbach ins Leben zurückzurufen. Seine Königl. Hoheit ließen ihn mit militairischen Ehren zu Tilsit beisehen, nachdem Sie die sichere und gute Unterbringung der beiden anderen Patienten, für welche alle Hoffnung zur Wiederherstellung da ist, Höchstseltst veranlaßt hatten. Zu tief erschüttert von diesem traurigen Ereigniß, beschloßen Se. Königl. Hoheit die Reise nicht weiter fortzusetzen, und sind heute früh um 6 Uhr wieder hier eingetroffen.“

— Mehrere Eingeseffene des Kreises Gardelegen (Reg.-Bez. Magdeburg) sind bemüht, in der Pferde und Schafzucht das Ausgezeichnetste zu liefern. Die Preise für diese Thiere sind unerhört hoch, und einem Pferdezüchter des Kreises sind für drei 1jährige Fohlen vor kurzem 1500 Thlr. bezahlt worden. Die feinen Woll-Gattungen werden mit erhöhten Preisen weggekauft und die Felle außerordentlich gut bezahlt.

— In den Tuchfabriken zu Burg sind im Laufe des Monats December v. J. 1976 Stück Tuch gefertigt und 663 Ctr. 60 Pfd. Wolle sind zur Stadt gebracht worden. Der Bau der Tuch-Karden wird in der Burgschen Stadt-Feldmark alljährlich ausgebauter; es hört deshalb die Einfuhr dieses für die Tuchbereitung unentbehrlichen Materials aus der Fremde nicht nur gänzlich auf, sondern es sind sogar in den letzten Jahren stets über 12 Millionen Tuch-Karden in andere Fabrik Orte versendet worden, was der Stadt Burg eine baare Einnahme von mehr als 8000 Thlr. bringt.

— Am 1. Januar ereignete sich in einem Dorfe bei Neuhaldenleben folgender traurige Vorfall, der einen abermaligen Beweis giebt, welche nachtheiligen Folgen die Unvorsichtigkeit beim Tanzen und der übermäßige Genuß dieses Vergnügens nach sich ziehen kann. Ein junges Mädchen von 15 Jahren nahm Theil an dem im Krüge stattfindenden Tanze und war dabei ganz froh und munter. Gegen 11 Uhr des Nachts entfernte es sich, vom Tanze erheit, plötzlich, um nach Hause zu gehen, und in Folge der heftigen Erkältung, die es sich zuzog, sank es nach wenigen Schritten, die es auf der Straße gethan hatte, vom Schlage getroffen, todt zu Boden. Eine halbe Stunde nachher ward der Leichnam in einer geringen

Entfernung vom Tanzorte gefunden. Alle Rettungsversuche waren vergebens.

— Ein armer Kassube, der am letzten Jahrestage mit seinen beiden Ochsen und einer kleinen Fuhre Holz nach Danzig gekommen war, fand auf dem Rückwege einen traurigen Uebergang vom alten zum neuen Jahre. Unweit von dem Dorfe Köln im Neustädter Kreise gerieth er, wahrscheinlich schlafend, tief in den Schnee, und der Schnee bald hoch über ihn und seine beiden Ochsen. Die Entdeckung und Rettung kam zu spät.

— Kapitain Polhill, das Parlaments-Mitglied für Bedford, hat auch diesmal am Weihnachtsheiligen-Abend seine gewohnte Spende an die Armen der Stadt austheilen lassen. Sie bestand aus 6 schönen Ochsen, ungefähr 3000 vierpfündigen Broden und Suppe, die an Alle, ohne Rücksicht auf ihre Partei und ihre Abstammung bei der Parlamentsmahl, ausgetheilt wurde.

— Man schreibt aus Semlin, d. 26. Dec. Der Winter hat sich hier in einer Furchtbarkeit eingestellt, deren man sich seit 1830 nicht erinnert. Mit der heutigen Post aus Konstantinopel meldet der Tatar in Belgrad, daß zwei Tataren unterwegs erfroren seien. In ganz Bulgarien und Serbien herrscht eine sibirische Kälte.

Kunst-Nachricht.

Heute, Sonnabend, den 16. Januar: Orchesterverein.
Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Nachruf

dem verstorbenen Thorfontroleur Hrn. Faulmann.

Ruhe sanft! Treuer, von uns nun geschiedener 73jähriger Greis! Ruhe sanft! Du hast überstanden die Leiden des irdischen Lebens! — Ruhe sanft in Deiner Grabestille, erblaster Freund, bis durch des großen Feiertages hohes Morgenroth auch auf Deinem Grabe das Lebenslicht aufstimmert, dann steigt auch Du erwacht, zu dem Vater aller Väter, wo Du (von Verfolgung frei) den Lohn Deiner ungeheuchelten Tugend mit vollem Maaße einerndten wirst.

Halle, den 16. Januar 1836.

G. H. L. M. O. P. Pa.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Landgericht zu Halle.

Das sub No. 9. des Hypothekenbuchs des Dorfes Scherben eingetragene, daselbst belegene Kossathengut des Johann Gottlob Lichtenstein und dessen Ehefrau, Anne Caroline geb. Escke, abgeschätzt auf 1231 Thlr. 5 Sgr. Cour., soll zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe,

am 29. April 1836,

Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Bekanntmachung.

Die hiesige Brauerei soll in dem
auf den 5. Februar d. J.,
früh um 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause angesetzten Termine unter den in demselben bekannt zu machenden Bedingungen, — welche auch schon von jetzt an bei uns eingesehen werden können, — auf die Zeit vom 1. April 1836 bis dahin 1842, meistbietend verpachtet werden.

Gräfenhaynichen, den 8. Januar 1836.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die in unserer Bekanntmachung vom 3. d. M. auf den 20. d. M., früh 9 Uhr, angekündigte Licitation von Getreide beschränkt sich auf die Quantität von
490 Scheffel Weizen und
490 „ Gerste.

Querfurth, am 13. Januar 1836.

Königl. Rent-Amt.

Leys.

Holzverkauf.

Mittwoch als den 20. Januar, früh 10 Uhr, sollen auf der Rabeninsel eine Partie rüsterne und eichene Stücken, so wie auch Reisig-Hölzer, öffentlich versteigert, und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Schleuditz, den 14. Januar 1836.

Der Oberförster

Kirschner.

Jeden Sonntag, Montag, Donnerstag und Freitag früh 5 Uhr, fährt mein bekanntes Personensfuhrwerk aus dem Gasthof zum schwarzen Bär nach Berlin.
Schulze.

Den geehrten Reisenden die ergebenste Anzeige, daß ich den sonst Hiepeschen Gasthof zum Rathskeller hieselbst acquirirt und mit diesem die Gastwirthschaft übernommen habe.

Ich bitte daher um gütigen Besuch, mit dem Besprechen, daß ich für möglichste Bequemlichkeit, prompte und reelle Bedienung stets besorgt sein, und somit das mir geschenkte Vertrauen zu ehren und mir zu erhalten wissen werde.

Mannsfeld, am 8. Januar 1836.

R o s t.

Bekanntmachung

Einem verehrungswürdigen Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich in Wettin a. d. Saale niedergelassen und daselbst eine völlig assortirte Tuch- und Schnitt-Waarenhandlung etablirt habe, bestehend in Thibets, franz. und engl. Merinos, hellen und dunkeln modernen Rattunen, schwarzen und couleurten seidenen Zeugen, Westenzeugen in allen Stoffen, Piqué, Varsimouffelin, Gardinenmouffelin, Gardinenstranzen, $\frac{1}{2}$ breiten rothen und blauen Bettredl und Ueberzugzeugen, glatten und gedruckten Körperfutterzeugen, Spitzengrund und Tüllstreifen, $\frac{1}{2}$ rothen Zitz, Sammtmanchester, Hosenmanchester und sehr viel andere dergl. Waaren, die der Raum nicht gestattet hier

anzuführen. Durch baaren Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, die billigsten Preise zu stellen. Mein Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, durch reelle und prompte Bedienung mir die Gunst und das Wohlwollen eines verehrungswürdigen Publikums zu erwerben, mit der gütigen Bitte, mich mit zahlreichem Zuspruch zu beehren.

Wettin, den 16. Januar 1836.

J. L. Eichengrün,
bei dem Fleischerstr. Franz Peter jun.

Auf dem Rittergut Adendorf bei Gerbstädt stehen zwei sehr fette und schwere 4jährige Ferkeln, zwei fette Schweine und zwanzig fette Hammel und Schaaf zum Verkauf.

Der Halbspänner Friedrich Schaaf ist gesonnen, sein in Mlenberg belegenes Halbspännergut mit allem Zubehör veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen, wozu ein Termin auf den 28. Jan. c., Vormittags 9 Uhr, bei dem Schenkwrth Köbzig daselbst abgehalten werden wird. Kauflustige können zu jeder Zeit vor dem Termin die Gebäude so wie die Grundstücke in Augenschein nehmen.

Lehrling, Gesuch.

Zwei Lehrlinge von guter Erziehung und hinreichenden Kenntnissen werden für zwei hiesige solide Materialhandlungen gesucht und ist das Nähere zu erfahren große und kleine Steinstraßen-Ecke bei

Ehr. Fritsch jun.

Verkauf einer Materialhandlung.

Eine Materialhandlung in einer der lebhaftesten Gegenden von Halle, alles sehr bequem zum Handel eingerichtet, soll unter allen nur entsprechenden Vortheilen verkauft werden, das Nähere zu erfahren große und kleine Steinstraßen-Ecke bei

Ehr. Fritsch jun.

Am 13. Jan. wurde ein goldener Uhrschlüssel mit einem gelben und einem Lilla-Stein, wahrscheinlich in der Ulrichsstraße verloren. Der ehrliche Finder, welcher diesen in der Stadt Zürich abgibt, empfängt einen Thaler Belohnung.

Ich suche für mein Geschäft einen Lehrling, welcher von jetzt an, oder zu Ostern eintreten kann.

Lauchstädt, den 12. Januar 1836.

Lud. Rummel.

Sonntag als den 17. Jan. soll bei mir ein Pianofuchenschmaus mit Musik und Tanz gehalten werden, wozu ergebenst einladet

der Gastwirth Schlurcke
zu Reideburg.

Eine sehr schöne Sorte Holland. Lochs-Häringe, welche den Wadjes-Häringen bei weitem vorzuziehen sind, habe ich erhalten und lasse das Stück zu 1 Egr. Wadjes-Häringe à Stück 6 Spf.

Häringshändler G. Goldschmidt.

Rehböcke
verschiedener Stärke empfing wieder
Halle. Hachtmann.
Feinsten engl. und franz. Weinmostich in Gläsern
à 10 und 6½ Egr. empfing E. H. Kisel.
Garten-Pomeranzen und Apfelsinen bei
E. H. Kisel

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin,		Pr. Cour.		Pr. Cour.		
d. 14. Jan. 1836.	St.	Br.	G.	St.	Br. G.	
St. = Schuldsch.	4	102	101½	Ostpr. Pfandbr.	4 102½	—
Pr. Engl. Ob. 30	4	100½	100¾	Pomm. Pfandbr.	4 105½	104½
Pr. = Sch. d. Seeh.	—	61½	60½	Kur- u. Am. do.	4 101½	100½
Rm. Ob. m. l. C.	4	101½	101½	Schlesische do.	4 107½	—
Rm. Int. Sch. do	4	—	101	rückst. C. d. Am.	—	88½
Berl. Stadt-Ob.	4	102½	102	do. do. d. Am.	—	88½
Königsb. do.	4	—	—	Zinsch. d. Am.	—	88½
Elbing. do.	4½	—	—	do. do. d. Am.	—	88½
Danz. do. in Th.	—	44	43½	Gold al marco	—	216½ 215½
Westpr. Pfd. K.	4	102½	102½	Neue Duk.	—	18½
Gr. = H. Pol. do.	4	—	103½	Friedrichsd'or	—	18½ 19½
				Disconto	—	8 4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selde.

Magdeburg, d. 13. Januar. (Nach Wispehn.)

Weizen 26 — 28 thL Gerste 20½ — 21½ thL
Roggen 21½ — 23½ = Hafer 15 — 16 =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 13. Januar: 52 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. Januar.

Im Kronprinzen: Die Hrrn. Kaufl. Meyer u. Wolff a. Hamburg.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Stelzner a. Stendal. — Hr. Kaufm. Wolf a. Treuen. — Die Hrrn. Fabr. Hoyer u. Schwanbert a. Schneeberg. — Hr. Juwel. Messler a. Magdeburg. — Hr. Saalinen-Bau- Insp. Haun a. Kösen.

Schwarzen Adler: Hr. Kaufm. Dieck a. Lüdemscheid. — Frau Finanzrath. Lohse a. Köthen.

Goldnen Löwen: Hr. Mühlbes. Zimmermann a. Thensee. — Rad. Saast a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Blasberg a. Solingen. — Hr. Major v. Rohrberg a. Potsdam. — Die Hrrn. Kaufl. Singer, Fromme u. Brand a. Eiberfeld. — Hr. Oberstallmstr. V. v. Seebach u. Hr. Lieut. V. v. Seebach a. Weimar. — Hr. Kaufm. Hornemann a. Kamburg. — Hr. Kaufm. Engelmann o. Brandenburg. — Hr. Kaufm. Helmstedt a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Oppenheim a. Hamburg.

Schwarzen Bär: Hr. Seifenfabr. Sandkuhl a. Zerbst.

